

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 135 (2009)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Sport : sind Sie Langläufer? Welcher Typ?  
**Autor:** Binggeli, Gerhard  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-598434>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sind Sie Langläufer? Welcher Typ?

**E**in amerikanischer Psychologe hat vor Jahren behauptet, man könne die Menschen charakterisieren nach ihrer Art und Weise, aus dem Stillstand hochzuspringen, und er hat auch gleich eine Wissenschaft daraus gemacht: «Jumpology» – zeige mir, wie du hochspringst, und ich sage dir, wer du bist. Wann immer ich Langläufer beobachtete, fällt mir diese Theorie ein. Langläufer springen zwar nicht in die Luft, aber ihre Art zu «laufen» ist doch sehr aufschlussreich für die vier verschiedenen Temperamente, die schon der gute alte Hippokrates beschrieben hat. Zeige mir, wie du langläufst, und ich sage dir, wer du bist.



Da ist einmal der **Phlegmatiker**, die Phlegmatikerin. Die laufen eigentlich gar nicht lang, denn das geht gegen ihr Naturell. Aber wenn sie ihre Trägheit überwinden, dann ist es kein Laufen, eher ein Waten. Dickfellig schreiten sie die Piste ab, erdgebunden setzen sie ihre schweren Schritte ins Land, stecken ihre Stöcke, als wären die Stangen nicht Antrieb, sondern Stütze für ihr lattenschiebendes Unterfangen. Manchmal denke ich beim Anblick dieser Pistengenossen, dass da gar kein Mensch geht, dass sich da eher ein Zottelbär über die Loipe wälzt. Die Phlegmatiker. Sie sind eher selten auf den weissen Spuren.

Die **Melancholiker**. Auch sie sind nicht gerade häufig auf den Loipen, und auch sie laufen eigentlich nicht lang...sie wandeln. Leicht vornübergebeugt, den Blick gesenkt, ziehen sie schwarzgallig durch die vorbestimmte Spur. Sie hätten ebenso gut zu Hause bleiben können, denn Sinn hat weder das eine noch das andere; am Ende ist so oder so das Ende, ob man es auf dem Ofen abwartet oder ihm auf der Piste entgegenläuft. Wenn sie doch auf die Loipe gehen, dann, weil dieser Laufweg durch weisses Land und schwarze Wälder ihrer Seelenlage entspricht, symbolhaft Lebensweg und Leidensweg in einem. Und viel-

leicht finden sie Seelenverwandte im schwarzweissen Land, Gleichgesinnte, Gleichgestimmte. Die Melancholiker.

Die **Choliker** dann. Eine weniger seltene Spezies auf unseren Loipen. Eher männlich, wie mir scheint. Sie laufen, als wäre der Leibhaftige hinter ihnen her, oft in Einzelhatz, aber auch im Rudel, einer wilden Jagd gleich durch die Wälder stiebend. Mit hochroten Köpfen stacheln sie über die Piste, als wären sie auf dem Endlosband eines Fitness-Kellers, ohne Blick und Ohr für Schönheit und Stille, lustlos zornig das Ritual ihrer Spitzenleistung zelebrierend. Ihre Skistöcke sind veritable

Speere, mit denen sie ausziehen in den Kampf, die Piste, langsamere Läufer und wohl auch sich selbst bezwingend. Wann immer ich Choliker auf der Loipe sehe, bange ich um sie, fürchte, sie könnten über ihre eigene Erschöpfung hinauslaufen. Die Choliker.

Schliesslich die **Sanguiniker**. Mein Idealtypus des Langlauf-Sanguinikers ist eine Sie. Sanguiniker laufen nicht lang – sie tänzeln über die weisse Piste. Langbeinig, gazellenhaft huschen sie durchs Land, strahlen Lebensfreude aus, verströmen gute Laune. Sie können sehr rasch sein, aber Tempo ist für sie kein Ziel, sondern Ausdruck ihres Lebensgefühls. Sie können auch langsam sein, denn sie lassen sich ablenken von tausend Dingen am Weg, von glitzernden Schneekristallen, von Rehs Spuren im weissen Land, von Eiszapfen, Tannzapfen, von frühen Knospen, die den Frühling beschwören, vom Zauber des Winters. Sanguinische Langläufer leben vielleicht auch länger, aber wichtig ist ihnen der Augenblick. Denn mit der Länge des Lebens ist es so eine Sache: «Fügen Sie dem Leben nicht nur Jahre an, sondern den Jahren auch Leben», sagt eine französische Weisheit.

Gerhard Binggeli

## Warnhinweise

Die Europäische Union hat sich endlich auf Warnhinweise vor Kindern geeinigt. Ab nächstem Jahr müssen sie verpflichtend auf alle Windeln und Strampelhosen aufgedruckt werden. Derzeit wird noch anhand eines Referentenentwurfs über die genauen Formulierungen diskutiert:

**DIE EU-FAMILIENMINISTER:  
KINDER KÖNNEN WACHSEN.  
KINDER SIND STERBLICH.  
KINDER MACHEN ABHÄNGIG.  
KINDER MACHEN LÄRM.  
KINDER REGEN DIE FANTASIE AN.  
KINDER ENTWICKELN  
ANSPRUCHSDENKEN.  
KINDER VERLEITEN ZUM DENKEN  
IN LANGEN ZEITRÄUMEN.  
KINDER VERBRAUCHEN RESSOURCEN.  
KINDER VERPESTEN DIE LUFT.**

Also: Denkt drüber nach, Zeugungsfähige!

## Meine Freunde auf Facebook

<b>Andrea Bait</b>	Such ich schon länger.
<b>Conny Jezgen</b>	Immer dai, wenn der Chef mich sprechen will.
<b>Anna Kolut</b>	Lektoriert meine Texte, gemeinsam mit Rudi Mentehr.
<b>Kai Ahnung</b>	Mein Telefonjoker.
<b>Klara Blick</b>	Fehlt mir in letzter Zeit sehr.
<b>Claudia Fastales</b>	Meine Shopping-Freundin.
<b>Klaus Trophob</b>	In jeder Disco zu Hause.
<b>Albert Rumm</b>	Mein Kumpel für die gelegentliche Kneipentour.
<b>Sofie Letzesmol</b>	Schneidet mir gelegentlich die Haare.
<b>E. Galwiskomd</b>	Sorgt für Gelassenheit.

Michael Friedrichs